

### **2.5.7.1 Vorbereitende Arbeiten bis zur Inbetriebnahme der Deponie**

Die vorbereitenden Arbeiten bis zur Inbetriebnahme der Deponie beinhalten insbesondere vielfältige Baumaßnahmen im Eingangs- und Betriebsbereich sowie im Deponieberreich. Vor allem folgende Objekte werden in diesem Zeitraum errichtet, getestet und im Probeflug angefahren:

- Zufahrtsstraße
- Eingangs- und Kontrollbereich mit Waage
- Büro- und Sozialgebäude
- Tankstelle für Deponietechnik
- Reparaturstützpunkt mit Reparaturgrube für Deponietechnik
- Schaltstation
- Medientechnische Erschließung
- Abfallbehandlungsanlage
- Brauchwasserbecken, Oberflächenwassersammelbecken und Sickerwasserbecken
- Versuchsfeld
- Regenrückhaltebecken (RRB) „Nord“
- Herstellung der Aufstandsfläche und Basisbau im 1. Baufeld des Bauabschnittes I (ca. 18.000 m<sup>2</sup>)
- Randwall im Bauabschnitt I entlang der Nord-, West- und Ostböschung (anteilig)
- Herstellen der technogenen Barriere und des Basisabdichtungssystems im 1. Baufeld
- Sicherung der Zufahrt bis 2019 (Instandsetzung vorhandene Zufahrt)
- Neue Zufahrtsstraße ab 2019
- Sicherung Eingangs-, Betriebs- und Deponieberreich (Zaun)

Im Deponieberreich kommt es in dieser Periode noch zu keinem nennenswerten Einbau von Abfällen. Abdeckungen werden in diesem Zeitraum entwicklungsbedingt noch nicht hergestellt.

### **2.5.7.2 Entwicklung 1.-6. Jahr nach Beginn Regelbetrieb**

Die Entwicklung im Zeitraum vom 1.-6. Jahr ab Beginn des Regelbetriebes der Deponie beinhaltet im Wesentlichen die Entwicklung der 1. Deponiescheibe im Bauabschnitt I. Die 1. Deponiescheibe wird dabei in voller Höhe (10 m) unter Berücksichtigung der geotechnischen Vorgaben der Standsicherheitsprüfung entwickelt. Zur Sicherung der Zufahrtsmöglichkeit ist bereits in diesem Entwicklungsstadium das Mitführen einer stationären Rampe im Bereich der Nordböschung vorgesehen. Die weiterführende höhenmäßige Entwicklung in der 2. Deponiescheibe ist auf Grund der unzureichenden Platzverhältnisse für das Anlegen einer weiteren Zufahrtsrampe zur Sicherung ausreichender Zufahrtsbedingungen noch nicht möglich.

Mit der geplanten Entwicklung im Zeitraum vom 1.-6. Jahr ab Beginn des Regelbetriebes der Deponie werden ca. 50 % des verfügbaren Deponieraumes des Bauabschnitt I in Anspruch genommen. Bei Bedarf ist für die Plateaufläche zur Verringerung der Staubemissionen das Aufbringen einer Zwischenabdeckung (ca. 15.400 m<sup>3</sup>) vorgesehen. Das Aufbringen der Endabdeckung auf den Böschungen ist in dieser Entwicklungsperiode auf Grund der geringen Flächengröße nicht sinnvoll.

### **2.5.7.3 Entwicklung 7.-12. Jahr nach Beginn Regelbetrieb**

Die Entwicklung im Zeitraum vom 7.-12. Jahr ab Beginn des Regelbetriebes der Deponie beinhaltet im Wesentlichen folgende Schritte (im Planfeststellungsantrag, **Anlage II/13.5**):

- weiterführende Entwicklung der 1. Deponiescheibe nach Süden bis zum Scheitelpunktes über die Grenze zum Bauabschnitt II
- Entwicklung der 2. Deponiescheibe im gesamten Bauabschnitt I
- Anlegen der Zufahrtsrampe an der Ostböschung der 2. Deponiescheibe
- Bau des Regenrückhaltebecken (RRB) „Süd“
- Bau des RRB „Nordost“

Mit der geplanten Entwicklung im Zeitraum vom 7.-12. Jahr ab Beginn des Regelbetriebes der Deponie wird der gesamte Deponieraum des Bauabschnitt I sowie anteilig bereits im Bauabschnitt II genutzt. Für die Endabdeckung steht, einschließlich der Böschungsflächen aus dem vorangegangenen Einbauzeitraum, eine Fläche von ca. 115.050 m<sup>2</sup> (entspricht etwa 11,50 ha) zur Verfügung.